



Ausgabe 2 2021 | Juli bis Oktober

Vertraut den neuen Wegen

Evangelisch an der Ahr

Bad Neuenahr | Ahrweiler | Altenahr
Grafschaft | Schalkenbach | Königsfeld

INHALT

2 INHALT & ZU BEGINN

2 Zu Beginn

3 ANSTOSS

3 :hoffnung

4 GEMEINDELEBEN

4 An und in der Ahr

4 Zukunft braucht Rahab!

4 Mitten in der Natur

5 Unter freiem Himmel

5 Kreativtage in den Herbstferien

6 :Kerit geht in die Stadt

7 Abschied in der Friedenskirche

8 Gartenschau startet jetzt

9 La ville fleurie

10 „Grünreserven“ und „Brachflächen“
im Stadtgebiet aufspüren

11 Tischlein deck dich!

8 GOTT & DIE WELT

18 Juwel am Rhein

19 Schick uns Dein Lied!

12 GOTTESDIENSTE**15 AMTSHANDLUNGEN****16 GRUPPEN UND KREISE****20 LITERATUR****22 VERANSTALTUNGEN**

22 August

23 September

23 Oktober

24 ADRESSEN

ZU BEGINN

„You can't always get what you want“ – Na, haben Sie den Ohrwurm im Kopf, die unnachahmliche Stimme von Mick Jagger? 1969 erschien das Lied und wurde – wie viele Songs der Rolling Stones – ein Evergreen. Denn es ist ja so: Pläne zerrinnen auf den unterschiedlichsten Gründen und dann muss es anders gehen. Manchmal seufzt man im Rückblick erleichtert: Gut, dass es damals anders gekommen ist. Jesus äußert sich im Matthäusevangelium ähnlich unmissverständlich – obwohl sich Parallelen mit dem Rocksänger ansonsten in Grenzen halten dürften: „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ In der letzten Ausgabe hatte „Kirche auf der LaGa“ über Aktivitäten, Veranstaltungen und Orte informiert, sogar einen Flyer zur Orientierung beigelegt. Indes: Papier ist geduldig und kurz nach Erscheinen von Evangelisch an der Ahr entschied der Stadtrat die Verschiebung um ein Jahr. Ärgerlich? Vielleicht am Anfang. Doch inzwischen ist der Frust der Einsicht gewichen, dass dieses Jahr ein Zeitgeschenk werden kann. Ändern lässt es sich ohnehin nicht. Gut, wenn klar ist: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps 31,16) Dann wird aus der ärgerlichen Verzögerung auf einmal ein Raum für neues Überlegen, bis dato nicht gesehene Perspektiven und Möglichkeiten unvermuteter Konstellationen. Wird diese Gemeinde aus dem Lockdown wie aus einem Dornröschenschlaf erwachen, um so schnell wie möglich Gewohntes in einem Weiter-wie-bisher wieder aufzunehmen? Oder wird sie sich hier und da in Offene wagen: „Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“ (EG 395,3) Es wird sich zeigen.

Licht- und luftgebadet wünsche ich Ihnen einen wundervollen Sommer!



Ihr

Thomas Rheindorf
Pfarrer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde
Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Str. 7
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 02641-9 50 63-0, Fax 02641-9 50 63-10

Email: gemeindeamt@evkina.de

Internet: www.evkina.de

Inhaltlich verantwortlich: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Neuenahr, vertreten durch den Vorsitzenden Rüdiger Humke

Redaktion: Ev. Kirchengemeinde Bad Neuenahr durch Thomas Rheindorf

Satz: Katja Kniel

Druck: Druckhaus Optiprint GmbH

:hoffnung
(Jes 31,17a)

AN UND IN DER AHR

Besondere Taufgottesdienste zur Sommerzeit



Schon jetzt sind acht Kinder für eine Taufe in der Ahr angemeldet, so dass wir am 11. Juli drei Familiengottesdienste nacheinander an der Ahr feiern werden. Die Gottesdienste finden um 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr statt. Die Gottesdienste finden im Kaiser-Wilhelm-Park auf einer von Bäumen umsäumten Wiese (auf der Höhe des Ehrenmales) statt. Die Tauffamilien und Pat*innen werden mit mir zur Taufe mitten in die Ahr steigen, dort werde ich die Kinder taufen. Wir als Vorbereitungsteam freuen uns sehr auf die Gottesdienste und diese besonderen Taufen. Sie sind herzlich eingeladen, einen der drei Gottesdienste mitzufeiern. Bitte melden Sie sich im Gemeindeamt an.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

ZUKUNFT BRAUCHT RAHAB!

Mirjamsgottesdienst

In diesem Jahr feiern wir den Mirjamsgottesdienst am 29. August um 11 Uhr unter freiem Himmel an der Friedenskirche in Ahrweiler. Das Thema heißt: „Zukunft braucht Rahab!“. Der Gottesdienst wird von den Frauen des Frauentreffs mit mir gemeinsam vorbereitet und gestaltet. Rahab ist eine Frau aus dem Stammbaum Jesu, und sie hat eine interessante Lebensgeschichte. Im Mirjamsgottesdienst werden wir uns mit den Themen Rassismus und Dis-



kriminierung beschäftigen und hören, was uns die Lebensgeschichte von Rahab dazu zu sagen hat und welchen Herausforderungen wir als Kirche und Gemeinde uns in den nächsten Jahren stellen müssen.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

MITTEN IN DER NATUR

Erntedank als Wanderung

Am 3. Oktober ist Erntedank, und wir werden – wie schon im vorigen Jahr – unseren Familiengottesdienst in Form einer Wanderung mit Stationen fei-

ern. An den Stationen werden wir singen und beten, wir hören Texte, beschäftigen uns mit dem Thema „Erntedank“ und erleben die Natur hautnah.



Die Wanderung ist geeignet für Menschen jeden Alters, die gut zu Fuß sind. Wir freuen uns auf euch und Sie und auf diese besondere Form des Gottesdienstes! Den Startpunkt veröffentlichen

wir in der Presse, über die Homepage und den E-Mail-Verteiler für Familien.

Pfarrerin Elke Smidt-Kulla

UNTER FREIEM HIMMEL

Premiere in der Gemeinde: Konfirmationen draußen

Corona schränkt vieles ein, macht aber auch so manches möglich: In diesem Jahr haben wir zum ersten Mal drei Konfirmand*innen draußenkonfirmiert. Die drei Familien konnten sich sehr gut vorstellen, die Konfirmation ins Freie zu verlegen. Am 1. Mai war es dann im Bölinger Wald in der Grafschaft soweit: Unter freiem Himmel auf der Waldlichtung bekamen Elin Müller, Marten Aretz und Florian Faltin Gottes Segen. Die

drei hatten den Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Smidt-Kulla vorbereitet und auch selbst das Thema formuliert: „Gott ist unser siebter Sinn! Er gibt uns Zuversicht und hilft uns, alles zu bewältigen.“ Eine Mutter sagte nach dem Gottesdienst: „Das war wunderschön und sehr festlich! Es wäre doch toll, auch in Zukunft Konfirmationen unter freiem Himmel zu feiern – nicht nur in den Zeiten von Corona!“



Kreativtage in den Herbstferien

Unterwegs mit Sara und Abraham

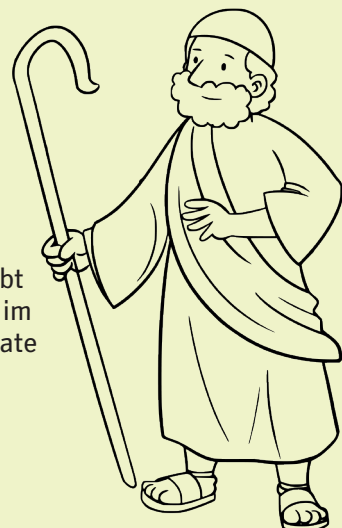
für **Kinder von 6-12 Jahren**
am **Dienstag, den 12. 10. 2021** und
am **Mittwoch, den 13. 10. 2021**
jeweils **von 10.00 bis 13.30 Uhr**
im Evangelischen Gemeindehaus in der
Wolfgang-Müller-Straße 9.

Wir werden

- gemeinsam eine Landschaft mit einem Nomadenlager gestalten
- darin spannende Geschichten von Sara und Abraham aus der Bibel hören und mitspielen

- Schafe und Hirten aus Holz basteln
- kleine Gefäße u. ä. töpfern
- eine Hirtenmahlzeit zubereiten
- spielen, ...

Anmeldeformulare dafür gibt es nach den Sommerferien im Gemeindeamt und über Renate Kandler-Bach.



:KERIT GEHT IN DIE STADT

Das Projekt :Kerit trotz der Pandemie und blickt weiter optimistisch in die Zukunft.

Die Begegnungsstätte :Kerit hat ihr Angebot erweitert und in der Ahrhutstraße 24, inmitten von Ahrweiler, einen Laden eröffnet.

Angeboten wird hochwertige und gut erhaltene Kleidung für Groß und Klein. Alle Textilien werden im Vorfeld sorgfältig sortiert und wenn nötig gewaschen. Hierbei wird :Kerit durch die Textilpflege Hilberath in Gimmingen großzügig unterstützt.

Das Sortiment wird ergänzt durch Kinderspielsachen, Bücher und Haushaltswaren – alles ebenfalls gut erhalten und zu kleinen Preisen erhältlich. Der Laden präsentiert sich freundlich und einladend. Das Einrichtungsinventar wurde großzügig von der Moses AG und der Familie Zerwas gespendet.

Da der Laden personell vor allem durch ehrenamtliche Mitarbeiter geführt wird, fanden im Vorfeld viele Gespräche unter Einhaltung der Corona-Regeln statt. Das war organisatorisch eine Herausforderung und unsere Freude ist groß, dass wir so viele Ehrenamtliche der guten Sache ein Teil ihrer Zeit schenken wollen.

Der Laden verfügt über eine moderne Registrierkasse mit Möglichkeiten für den bargeldlosen Einkauf. Transparentes und professionelles Wirtschaften ist ein Leitprinzip, ebenso wie der sorgfältige Umgang mit angenommenen Spenden.

Das Team :Kerit freut sich, Sie als Kunden im Laden begrüßen zu dürfen.

Darüber hinaus sagt :Kerit allen Spenderinnen und Spendern für die eingegangene Kleidung, für die vielen Spielsachen und Haushaltswarenartikel für den Laden: VIELEN DANK!

Gerne nehmen wir weitere Spenden entgegen. Besonderer Bedarf besteht an Baby-, Kinder- und Jugendkleidung. Bitte achten Sie auch auf Aufrufe auf Facebook und in den städtischen Zeitungen. Oder rufen Sie einfach kurz an.

Das :KERIT-Team freut sich, Sie nach den Lockerungen der Corona-Regeln auch wieder in der Schülzchenstraße 11 begrüßen zu dürfen. Genießen Sie dann Kaffee und Kuchen im Garten unter dem neuen großen Sonnenschirm. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

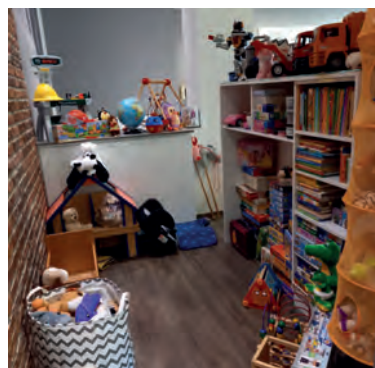
Gäste von :Kerit können mit der Lucca App einchecken. Es gibt also weniger Schreibkram.

Die Beratungen und „lunch to go“ dienstags und donnerstags werden in der Schülzchenstraße 11 natürlich weitergeführt.

Ihr :KERIT-Team



:kerit-Laden
Ahrhutstraße 24
Öffnungszeiten:
Di-Sa: 10-17 Uhr
So: 11-17 Uhr
Mo geschlossen



ABSCHIED IN DER FRIEDENSKIRCHE

Die Walcker-Orgel zieht aus und findet ein neues Domizil in der Grafschaft

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Neuenahr erwarb im Jahre 1965 ein Serien-Positiv (Typ D3 gemäß Walcker-Katalog), erbaut von der Orgelbauwerkstatt Walcker (Ludwigsburg); es wird seitdem seitens der Erbauerwerkstatt unter der Opus-Zahl 4847 geführt. Von 1965 bis 1973 stand das Instrument im Saal unseres Gemeindehauses in der Wolfgang-Müller-Straße; 1973 wurde es auf die Empore der Friedenskirche Ahrweiler transloziert, wo es über fast 50 Jahre das Singen der Gemeinde begleitet und die Gottesdienste durch Orgelmusik bereichert hat.

Die einmanualige Orgel hat sechs Manual- und ein Pedalregister auf Schleifladen und eine mechanische Register- und Spieltraktur. Das Instrument ist in die Jahre gekommen und wies alters- wie konstruktionsbedingt erhebliche Mängel auf, die vom Orgelsachverständigen der Landeskirche in einem Gutachten festgehalten wurden. Die Gemeinde hätte eine größeren Betrag aufwenden müssen, um die Orgel zu reinigen, Schäden zu reparieren und neu zu stimmen.

Aufgrund ihrer eingeschränkten musikalischen Möglichkeiten, entstand schon vor längerer Zeit der Wunsch, die Orgel in der Friedenskirche durch ein anderes Instrument zu ersetzen. Dazu konnte sich das Presbyterium im vergangenen Jahr angesichts der notwendig gewordenen Investitionen entschließen. Nun wurde nach einem Abnehmer für die alte

Orgel gesucht. Dieser fand sich in der Katholischen Kirchengemeinde in der mittleren Grafschaft. Der dortige Organist Heinrich Fuchs hat sich maßgeblich darum gekümmert und unter tatkräftiger Mitwirkung von Reinhold Fuhr und Christoph Anselm Noll den Abbau des Instrumentes in unserer Friedenskirche unternommen. Mitunter packten unsere Hausmeister Herr Fabrello und Herr Blasius mit an, wenn Manpower gefragt war.

Die Walcker-Orgel wurde vom Orgelbauer so weit zerlegt, dass die einzelnen Teil sicher zum neuen Aufstellungsort gebracht werden konnten. Das schwerste Teil mit der Windlade konnte nur mittels eines Kranes über die Emporenbrüstung nach unten geschafft werden.

Der Orgelbauer hat dann auch die fachgerechte Reinigung, Reparaturen und Stimmung vorgenommen.

Nun hat die Walcker-Orgel eine neue Heimat auf der Empore der Kapelle St. Urbanus in Oeverich gefunden. Die Patina des vor vielen Jahren weiß gestrichenen Gehäuses der Orgel passt sich der Farbgestaltung der vor einigen Jahren renovierten Kapelle an, ebenso Klang und Lautstärke. Die Einsegnung und Wiederinbetriebnahme erfolgte in der Abendmesse am 14. April 2021.

Andrea Stenzel



KIRCHE AUF DER LAGA



GARTENSCHAU STARTET JETZT

Zwar öffnet die Landesgartenschau (LAGA) in Bad Neuenahr-Ahrweiler erst im April 2023 ihre Pforten. Doch bereits jetzt startet die ökumenische Gruppe „Kirche auf der LAGA“ mit interessanten Veranstaltungen in den ca. 700-tägigen Countdown. Höhepunkt in diesem Jahr ist ein Garten-Wettbewerb in Kooperation mit den Naturschutzverbänden BUND und NABU.

„Gesucht ist der artenreichste Garten mit ökologischem Mehrwert“, erklärt Dr. Arno-Lutz Henkel und sein evangelischer Kollege, Bernd Bazin, ergänzt: „Eine nachhaltige Gestaltung als Beitrag zu einem größeren Artenreichtum kann auch unsere Sehgewohnheiten und unseren Begriff von Schönheit verändern“. Die beiden Pfarrer bilden zusammen mit der Sekretärin Jaqueline Dörfer-Kleefuß das Team in der Geschäftsstelle von „Kirche auf der LAGA“. Weil die Bewah-

rung der Schöpfung ein zentrales Anliegen der christlichen Kirchen ist, rufen die Organisatoren Menschen aus allen Stadtteilen von Bad Neuenahr-Ahrweiler mit Garten oder Balkon dazu auf, sich mit ihren grünen Oasen zu bewerben. Eine fachkundige Jury, unter anderem mit Mitgliedern der Regionalgruppen der Naturschutzverbände BUND und NABU, wird am 4. und 5. September 2021 die Gärten zur Beurteilung besuchen. Veranstalter hoffen, durch die Aktion und begleitende Angebote Impulse zur (Um-)Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons zu setzen. Belohnt wird das Engagement für Umwelt und Natur mit attraktiven Preisen.

Weitere Informationen gibt es per e-Mail an info@kirche-laga2022.de oder unter Tel.: 0 26 41 – 8 93 89 – 81. Sie finden „Kirche auf der LAGA“ auch auf Instagram und YouTube.



LA VILLE FLEURIE

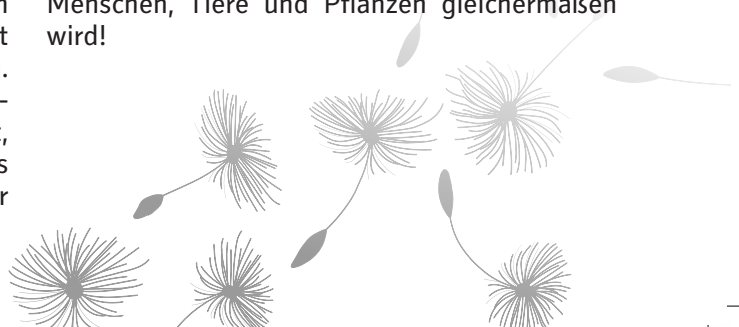
blühende Überraschungen in französischen Dörfern und Städten – eine kleine Reisebeobachtung von Pfarrer Dr. Arno-Lutz Henkel

Ja, ich bin bekennender Frankreichliebhaber! Auf meinen unzähligen Reisen durch die abwechslungsreichen und geschichtsträchtigen Landschaften unseres westlichen Nachbarn stieß ich am Ortseingang immer wieder auf die seit 60 Jahren regelmäßig vergebenen und wohl beliebteste Prämierung des französischen Staates für seine Kommunen:

Ville fleurie – auf sonnengelben Untergrund prangen bis zu vier rote Blüten, die je nachdem wie die Jury vom gemeindlichen Engagement überzeugt werden konnte, vergeben werden. Keineswegs werden nur hübsche Blumenarrangements inmitten des Ortes ausgezeichnet, wengleich sie als erste auffallen, sondern das Konzept für eine ökologisch nachhaltige, der

Artenvielfalt dienenden, dem Umweltschutz und der Ressourcenschonung verpflichtende Lebensweise, das sich in vielerlei Weise von der Bepflanzung bis zur Unterweisung in den Schulen niederschlägt.

Wie schön, wenn auch unser Ort eine Ville fleurie würde – wir sollten unsere Nachbarn im Rahmen der LAGA 2023 einladen – helfen sie mit, damit auch unser Ort mehr und mehr ein Lebensort für Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen wird!



„GRÜNRESERVEN“ UND „BRACHFLÄCHEN“ IM STADTGEBIET AUFSPÜREN

Wir haben in der Kreisstadt in den letzten Jahren viel Grünvolumen verloren. Der BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz in Bad Neuenahr-Ahrweiler, möchte nun eine Übersicht über nicht oder ungenügend begrünte Flächen im Stadtgebiet erstellen.

Beispiele gibt es genug: ungepflegte Beete an Parkbuchten, Wegränder oder "verwaiste" und geschotterte Baumscheiben. Diese Informationen sollen genutzt werden, um die Stadt (Verwaltung und Mitbürger*innen) für diese „Grünreserven“ zu sensibilisieren und gemeinsame Konzepte für eine ökologisch bessere sowie auch optisch ansprechende Grüngestaltung zu entwickeln.

Mit der Erschließung neuer Baugebiete und Fällungen im Zusammenhang mit der Laga geht

eine zusätzliche fortschreitende Reduzierung des Grünvolumens auch im innerstädtischen Bereich einher. Denn neu gepflanzte Bäume können das durch Fällungen verlorene Grünvolumen von ausgewachsenen Laubbäumen erst in Jahrzehnten ersetzen. Dies gilt es auszugleichen im Sinne eines gesunden Stadtklimas.



Dass diese Maßnahmen auch dazu beitragen, das Stadtbild zu verschönern und so den hier lebenden Menschen und den Besucher*innen der Laga 2023 ein stimmiges Gesamtbild zu präsentieren, ist mehr als ein willkommener Nebeneffekt.

Für Hinweise, Rückfragen und Anregungen steht Andreas Oswald zur Verfügung 0 26 41 / 3 09 93 00 oder per e-Mail: ahrweiler@bund-rlp.de.



*Und Gott sprach:
Es lasse die Erde
aufgehen Gras und
Kraut, das Samen
bringe, und fruchtbare
Bäume,*

TISCHLEIN DECK DICH!

Wer stiftet Obst?

Leckere Beeren, die in keine Mäulchen wandern? Pflaumen, die am Baum vertrocknen? Äpfel und Birnen, nach denen sich niemand bückt?

Die „Naturfinderbande“ will das ändern und ruft alle auf:

Meldet uns, wenn wir bei Euch Obst pflücken dürfen! Wir machen daraus Marmelade, Saft oder Kompott und verkaufen ihn zugunsten von Projekten der Artenvielfalt hier vor Ort!

Die Naturfinderbande ist eine neue Jugendgruppe unter dem Dach des Dekanates Ahr-Eifel, die sich für die Bewahrung der Schöpfung engagiert. Zur Zeit zählt sie ca. 16 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15. Sie wird in ihrem Einsatz tatkräftig von Profis unterstützt, dem NABU und „Kirche auf der LaGa“.

Rückfragen oder Melden von Sträuchern und Bäumen, die geerntet werden können:



Tischlein deck dich

Markus Hartmann, Pastoralreferent, 02641-9117072 oder markus.hartmann@bistum-trier.de.



*die ein jeder nach seiner
Art Früchte tragen,
in denen ihr Same ist
auf der Erde. Und es
geschah so.*

1.Mose 1,11

JULI

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 4.07.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Stiehl Kandler-Bach	11 Uhr Gottesdienst 🍷	Stiehl
Sa 10.07.	12.30 Uhr Konfirmation 14.30 Uhr Konfirmation	Bach		
So 11.07.	10.30 Uhr Konfirmation	Rheindorf	10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst mit Taufen in der Ahr in einem Park in Bad Neuenahr (siehe Presse und Homepage)	Smidt-Kulla, Kulla & Team
So 18.07.	9.30 Uhr Gottesdienst 🍷	Smidt-Kulla	11 Uhr Gottesdienst (bei gutem Wetter draußen an der Kirche)	Smidt-Kulla
So 25.7.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bach	11 Uhr Gottesdienst ☕	Bach

AUGUST

Datum	Martin-Luther-Kirche		Friedenskirche	
So 1.08.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bach	11 Uhr Gottesdienst 🍷	Bach
So 8.08.	9.30 Uhr Gottesdienst ☕	Glabach	11 Uhr Gottesdienst	Glabach
So 15.08.	9.30 Uhr Gottesdienst 🍷	Rheindorf	11 Uhr Gottesdienst	Rheindorf
So 22.08.	9.30 Uhr Gottesdienst	Rheindorf	11 Uhr Gottesdienst ☕	Rheindorf
Sa 28.08.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Smidt-Kulla		
So 29.08.	11 Uhr Gemeinsamer Mirjamsgottesdienst an der Friedenskirche. Bei Regen in der Martin-Luther-Kirche.	Smidt-Kulla & Frauentreff	11 Uhr Open-Air Mirjams- gottesdienst auf dem Platz an der Kirche (bei Regen in der Martin-Luther-Kirche) ☕	Smidt-Kulla & Frauentreff



SEPTEMBER

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche
So 5.09.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bazin Kandler-Bach 11 Uhr Gottesdienst 
So 12.09.	10.30 Uhr Konfirmation	Rheindorf 11 Uhr Open-Air-Familien-gottesdienst draußen an der Kirche
So 19.09.	9.30 Uhr Gottesdienst   10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Bach Kandler-Bachv 11 Uhr Gottesdienst
Sa 25.09.	19 Uhr Geistliche Abendmusik	Rheindorf
So 26.09.	9.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Rheindorf Kandler-Bach 11 Uhr Gottesdienst 

OKTOBER

Datum	Martin-Luther-Kirche	Friedenskirche
Sa. 2.10.	18 Uhr Konfi-Gottesdienst	Bach
So 3.10.	9.30 Uhr Gottesdienst zu Erntedank	Rheindorf 11 Uhr Open-Air-Familien-Erntedankwanderung mit Stationen für Menschen jeden Alters. Startpunkt: siehe Presse und Homepage.
Sa 9.10.	14 Uhr Konfirmation	Bach
So 10.10.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Glabach 11 Uhr Gottesdienst 
So 17.10.	9.30 Uhr Gottesdienst 	Rheindorf 11 Uhr Gottesdienst
So 24.10.	9.30 Uhr Gottesdienst	Bach 11 Uhr Gottesdienst 
Sa 30.10.	19 Uhr Geistliche Abendmusik mit Posaunenchor zum Reformationstag	
So 31.10.	10.30 Uhr Konfirmation 10.30 Uhr KiGo (Gemeindehaus)	Smidt-Kulla Kandler-Bach 11 Uhr Gottesdienst



Martin-Luther-Kirche
Kurgartenbrücke, Bad Neuenahr
Sonntag 9.30 Uhr



Friedenskirche
Burgunderstr. 2, Ahrweiler
Sonntag 11 Uhr



Abendmahl
mit Gemeinschaftskelch



mit Kirchenkaffee

SENIORENHEIME WOHNSTIFTE RESIDENZEN

Ahrtalresidenz	30.09. um 16 Uhr Gottesdienst	Bach
Augustinum	1.+2. Sonntag um 18.15; 3.+4. Sonntag um 9.45 Uhr jeden 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl <i>Andere Prediger:</i> 11.07. Bach, 18.07. Matthis, 25.07. Grub, 8.08. Glabach, 12.09. Glabach, 10.10. Glabach, 17.10. NN, 24.10. NN <i>Besondere Gottesdienste:</i> 3.10. um 18.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank	Küsel Küsel & Diakon Stahl
Fliedner Residenz	28.09. um 16 Uhr Gottesdienst	Bach
Maternusstift Altenburg	Siehe Aushänge und Presse	NN
Seniorenpark Dr. Külz	23.09. um 16 Uhr Gottesdienst	Bach
St. Anna	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf
St. Maria und Josef	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf
St. Martin	15.07.; 29.08.; 16.09.; 28.10 jeweils um 10 Uhr Gottesdienst (nach Möglichkeit Open-Air)	Smidt-Kulla
Villa Sibilla	Siehe Aushänge und Presse	Rheindorf

KRANKENHAUS KLINIKEN

Krankenhaus Maria Hilf Krankenhauskapelle	Mi um 15.45 Uhr Evangelischer Gottesdienst Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach
Klinik Jülich Jülichstraße, Bad Neuenahr	14-tägig Do um 19 Uhr Ökumenisches Abendgebet Bitte Aushänge und Presse beachten	Dr. Glabach

ANDERE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Gebet	Fr 10 Uhr in St. Laurentius, Ahrweiler	
Kindergottesdienst	So um 10.30 Uhr im Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Straße 9, Bad Neuenahr (nicht am 2. So i.M., nicht in den Ferien)	Kandler-Bach und Team

GOTTESDIENST AN ANDEREN ORTEN

An der Ahr in Bad Neuenahr	So 11.07. um 10 Uhr, 12 Uhr und 14 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen in der Ahr; Kaiser-Wilhelm-Park	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Parks in Bad Neuenahr	25.07., 8.08. und 5.09., 11.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark (Nur bei gutem Wetter – siehe Presse und Homepage)	Bazin & Katholischer Priester
In der Natur	So 3.10., 11 Uhr Open-Air-Familienwanderung zu Erntedank für Menschen jeden Alters. Startpunkt: Siehe Presse und Homepage.	Smidt-Kulla, Kulla & Team
Hemmeser Hütte	Sa 17.07., 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Bürgerfestes	N.N.

Die Liebe hört
niemals auf 1.Korinther
13,8

VERSTORBENE

Fred Ahrens	90	Helga Mael, geb. Opretzka	79
Edeltraut Becker, geb. Kelm	93	Herward Maurer	68
Rosemarie Contag, geb. Hasford	100	Hans Ockenfels	71
Marianne Görge, geb. Will	87	Willmut Otto	88
Manfred Frei	89	Christine Opitz, geb. Eimecke	75
Regina Herrmann	84	Erich Peter Peters	84
Margit Jeschko, geb. Krienelke	82	Hellmut Schellenberg	91
Hartmut Krischok	84	Gerhard Schulz	91
Hubert Lehr	89	Hartmut Wildenhain	76

TAUFEN

Bad Neuenahr-Ahrweiler

Lina Fleming
Mila Fleming
Niklas Alexander Staffeldt



FÜR KINDER UND JUGENDLICHE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kindergottesdienst	So 10.30 Uhr (nicht am 2. So i.M. und in den Ferien)	Gemeindehaus	Renate Kandler-Bach und Team
Kindermusical	Di 17.30-19 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr Andrea Stenzel
Jugendmitarbeiterrunde	Mo 19-20.30 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Konfirmandenunterricht	bitte erfragen	Gemeindehaus	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla
Theatergruppe ab 14 Jahren	Do 18-20 Uhr	Gemeindehaus	Thilo Mohr
Eltern-Kind-Basteln	viermal im Jahr 15-17.30 Uhr	Friedenskirche	Pfarrerin Elke Smidt-Kulla Termine per E-Mail erfragen

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Vorbereitung Kindergottesdienst	nach Absprache	Gemeindehaus	Kandler-Bach



FÜR ALLE, DIE MUSIK MACHEN WOLLEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner*
Kinderchor I Kinder ab 4 Jahre bis 3. Schuljahr	Do 16.30-17.15 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
VoiceBoys – nur für Jungs (Teilnahme nur nach Absprache möglich)	Do 17.20-18.05 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Gospelchor	Di 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantorin Andrea Stenzel
Kantorei	Mi 20 Uhr	Gemeindehaus	Kantor Christoph Anselm Noll
Posaunenchor	Mi 18-19.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl
Junior-Posaunenchor	Mi 16.30-17.45 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Rüdiger Stiehl

GRUPPEN, DIE HELFEN			
Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Anonyme Alkoholiker	Di 19.30 Uhr	Friedenskirche	Johann Tel. 3 43 08
Dt. ILCO-Gruppe für Stomaträger	1. Do i.M. 18 Uhr	Gemeindehaus	Frau Lange Tel. 0 22 25-7 09 76 62
Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V.	Mo-Fr 10-12 Uhr	Weststraße 6, BNA	Werner Rex mobil 01 77-4 76 72 09 Herr Dedenbach mobil 01 78-8 68 22 24 Tel. 3 02 95 55
Selbsthilfegruppe Parkinson e.V.	2. Do i.M. 15 Uhr	Gemeindehaus	Stefan Schaaf, Tel. 3 96 89 11 juparl.p.nord@yahoo.de
Betreuungsgruppe SNW	3. Fr i.M. 9.30 Uhr	Mehr- generationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



FÜR ERWACHSENE

Gruppe	Wann?	Treffpunkt	Ansprechpartner
Bibel-Gespräche	i.d.R. 1. und 3. Mo i.M. 19.30 Uhr	Gemeindehaus	Pfarrer Friedemann Bach*
Frauenhilfe	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Schneider Tel. 47 53 Frau Tautermann Tel. 3 76 15
Handarbeitskreis mit 10-Minuten-Gebet	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Linden Tel. 7 84 94
Frauentreff für Frauen von 40-65 Jahren	letzter Do i.M. 19.30 Uhr	bitte erfragen	Frau Krause Tel. 51 88
Treff für Sehbehinderte mit Fahrdienst nach Absprache	<i>Termine und Ort aktuell bitte erfragen.</i>		Frau Stickel Tel. 8 17 51 Frau Schenk Tel. 3 69 89
Lebenswort-Gruppe / Atem und Meditation	Termine bitte erfragen 19.30 Uhr	Mehrgenerationen- haus	Pfarrer Karsten Wächter Tel. 8 09 84 03

SENIORENNETZWERK

WWW.SENIORENNETZWERK-BNA.DE

Gruppe	Treffpunkt	Ansprechpartner
SNW-Treff	Gemeindehaus	Herr Ebbecke Tel. 20 12 06
Betreuungsgruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08
Café-Gruppe	Mehrgenerationenhaus	Frau Knauer Tel. 91 47 43
Computer- Stammtisch für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Surrey Tel. 9 14 98 92
Gesprächskreis	Gemeindehaus	Herr Kummert Tel. 2 07 43 57
Kochen für Männer	Mehrgenerationenhaus	Marion Surrey Tel. 9 14 98 92
Malen	Mehrgenerationenhaus	Herr Nicolaysen Tel. 3 96 95 72
Reparatur-Treff	Mehrgenerationenhaus	Herr Kühnel Tel. 3 96 68 75
Seidenmalerei	Mehrgenerationenhaus	Frau Stuckenschmidt Tel. 20 64 21
Senioren-schach	Villa Sibilla	Frau Schneider Tel. 9 12 08 33
Singkreis	Gemeindehaus	Frau Nennmann Tel. 2 65 23
Spielegruppe für Senioren	Mehrgenerationenhaus	Frau Mecklenburg Tel. 66 08



JUWEL AM RHEIN

Eine Erzählung

Michael Schankweiler ist Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Oberwinter und einer der eloquentesten Theologen des Kirchenkreises Koblenz. Er hat ein Buch über Bau und Entstehung seiner Kirche geschrieben.



Entstanden ist eine kurzweilige Erzählung voller historischer Details mit gelegentlichen autobiographischen Zügen. Der Autor zeichnet seine Figuren differenziert, aber immer warmherzig und mit leichtem Augenzwinkern. EvA hatte Gelegenheit mit dem Seelsorger über sein Werk zu sprechen.

EvA: Sie haben ein Buch über Ihre Kirche in Oberwinter geschrieben. Herausgekommen ist kein Kirchenführer, sondern eine Erzählung. Wie kam es dazu?

M. Sch.: Vor 100 Jahren hatte einer meiner Vorgänger, der legendäre Kirchenrat Sachse, zur 200-Jahrfeier unserer Kirche ein Heftchen mit der bewegten Geschichte unserer Gemeinde verfasst – eine akribisch kirchenhistorische Abhandlung. Da es so etwas schon gibt, nahm ich diese als Blaupause für eine Erzählung für ein breiteres Publikum. Es kommen Menschen vor, die damals wirklich gelebt haben und erfundenen Figuren mit ihren Sorgen, Freuden, mittendrin auch eine kleine Liebesgeschichte.

EvA: In Ihrem Buch spielt in Gestalt des Schlomo Levi ein Jude eine bedeutende Rolle. Was hat Sie dazu bewogen, ausführlich auf das Judentum im Rheinland dieser Zeit einzugehen?

M. Sch.: Auch das ist eine Tatsache, dass in Oberwinter bis etwa 1920 eine jüdische Familie namens Levi lebte. Schlomo Levi ist der lebenswürdige und weise Mensch in der Geschichte. Ein Symbol der Humanität in schweren Zeiten, die von konfessionellem Streit unter den Christen geprägt war. Ich selbst habe ja in Jerusalem Judentum studiert und bin für den Ev. Kirchenkreis Koblenz der Beauftragte für das Judentum. Zu meinen Aufgaben zähle ich, dem leider unverwüsthlichen tödlichen Virus Antisemitismus, mit Worten entgegenzuwirken und Vorurteile zu entlarven.

EvA: Die Leserin erfährt durchaus einiges vom Berufsbild und Selbstverständnis des Pfarrers Adam Wurm. Wie viel Pfarrer Michael Schankweiler steckt in seiner Figur?

M. Sch.: Sehr viel mehr, als ich zunächst geplant und erdacht hatte. Sicher nicht die äußeren Umstände seines Lebens, denn ich bin weder sehr krank noch trage ich wegen einer Glatze eine Perücke. Aber in den kleinen Bibelauslegungen des Buches ist Michael Schankweiler ganz da, denn sie stammen ja von mir. Der zuweilen spitzbübi-sche Humor ist sicher auch meins.

EvA: Eine volle Pfarrstelle, ein hoher Amtsethos, die besondere Situation der Pandemie, wie haben Sie es geschafft, daneben noch eine solch komplexe Geschichte zu erzählen? Wo lagen die Klippen?

M. Sch.: Die meiste Zeit für das Schreiben lag in meinen Ferien. Ich erhole mich immer dann am besten, wenn es im Urlaub eine Zeit für geistige Arbeit und dann aber auch eine Zeit für körperlichen Ausgleich gibt wie Wandern, Schwimmen, Fahrrad fahren oder Reiten. In Holland saß ich auch schon mal bis spät abends in einer uralten Kneipe bei Pils und Genever oder in Portugal im Strandcafé, um mit dem Buch voranzukommen. Als dann Corona kam und mehr Zeit, war ich auf einmal schneller fertig, als ich geplant hatte, denn die 300. Jahrfestfeier unserer Kirche ist ja erst im Oktober 2023. Die Klippen waren die Recherche zur Stadt Utrecht, die ich erkundete, die Situation der Hugenotten und das Flößereiwesen auf dem Rhein mit denen ich mich vertraut machte.

EvA: Die Familie Barré aus ihrem Buch sind Flüchtlinge. Was ist Ihrer Meinung nach der Beitrag, den die Hugenotten für Oberwinter, vielleicht Deutschland allgemein, geleistet haben?

M. Sch.: Nach dem dreißigjährigen Krieg lagen weite Teile Deutschlands wüst und brach. Darum nahmen zum Beispiel Brandenburg Preußen oder die Landgrafen von Hessen-Kassel die französischen Flüchtlinge mit Kuschhand auf. Denn die waren gute Handwerker oder Bauern oder Rechtsgelehrte. Im Berlin des 18. Jahrhunderts sprachen im Übrigen ein Drittel der Bevölkerung Französisch. Frankreich galt als die Leitkultur. Als Evangelische reformierter Prägung waren die Hugenotten fleißig und strebsam. Kirmestreiben, Kartenspiel, Lotterleben waren verpönt. Auch im Rheinland waren sie gerne gesehen. Die Weltfirma Rasselstein in Andernach-Neuwied ist zum Beispiel eine hugenottische Gründung einer Familie Rémy.

EvA: Mit einem Begriff unserer Tage kommt dem Fundraising eine entscheidende Rolle bei der Entstehung der Kirche von Oberwinter zu.

Welche Bedeutung wird das Sammeln von Spenden und freiwilligen Abgaben zukünftig in der evangelischen Kirche spielen?

M. Sch.: Es gibt einen interessanten Spruch von Friedrich von Bodelschwingh, der ja mit Spendengeldern eine riesige Diakoniestätte in Bielefeld-Bethel aufbaute. Er sagte: „Das Geld ist da, es ist nur noch nicht hier!“ Und wie kommt es zu uns? Nun ja, wenn die Gemeinde ein vernünftiges Projekt hat, sind immer viel mehr Menschen bereit, und nicht nur Kirchenmitglieder, sich damit zu identifizieren und auch zu spenden. Die Selbstverständlichkeit der immer recht anonym fließenden Kirchensteuern, obwohl sie niemand missen möchte, hat leider auch zu einer Entfremdung der Gemeindeglieder von ihrer Kirche geführt und zu einer Dienstleistungsmentalität, wo doch mitmachen gefragt ist.

EvA: Vor 298 Jahren wurde die Kirche von Oberwinter eingeweiht. Wie könnte ihre Nutzung am 350. Jahrestag, also 2073 aussehen?

M. Sch.: Wenn die Entwicklung so weitergeht wie prognostiziert, dann gibt es wohl im Jahr 2073 eine große Gemeinde Rhein-Ahr, die von Oberwinter über Ahrweiler bis nach Adenau reicht mit Remagen, Sinzig und Bad Breisig. Dann wird einmal im Monat die Pfarrerin aus Bad Neuenahr nach Oberwinter kommen und mit einer kleinen Schar Gottesdienst feiern. Al-



Das Buch kann im :KERIT-Laden, Ahrhutstraße 24 in Ahrweiler zum Preis von **15 Euro** erworben werden.

les andere stemmen die Ehrenamtlichen. Die Kirche Oberwinter ist dann eine Kulturkirche mit wunderbaren Konzerten. Ab und zu gibt es Lesungen. Vielleicht liest dann eine Person aus dem Buch „Juwel am Rhein“ und erinnert daran, wozu diese Kirche ursprünglich gedacht war und wieviel Mühe es gekostet hat, sie zu errichten.

SCHICK UNS DEIN LIED!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.

„Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite **www.ekd.de/top5** drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website

www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

EKD Evangelische Kirche in Deutschland

ekd.de/top5

SCHICK UNS DEIN LIED

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch.



Christiane Habermatz

Anstiftung zum gärtnerischen Ungehorsam
Bekenntnisse einer Guerillagärtnerin

Wilhelm Heyne Verlag, 2020

Was passiert, wenn eine Vogelliebhaberin in ihrem Berliner Kiez die Nahrungsgrundlage ihrer geliebten gefiederten Freunde bereichern will? Christiane Habermatz, Redakteurin bei Deutschlandfunk-Kultur, auf dem Land aufgewachsen und in Berlin wohnhaft, erklärt auf anekdotenreiche und zugleich wissenschaftlich begründete Weise die Zusam-

menhänge zwischen heimischen Pflanzen wie dem Nattertkopf und der Insektenwelt.

Wir begleiten sie zu Expertengesprächen und auf ihren heimlichen Streifzügen durch die Stadt, bei denen sie auf Brachen und in Parks sogenannte Unkräuter pflanzt und dadurch Artenvielfalt einschmuggelt. Mehr heimische Pflanzen in den Nischen unserer glatten Städte bieten mehr Insekten und dadurch auch der Vogelwelt eine bessere Lebensgrundlage. Wir alle profitieren von einer intakten Umwelt mit höherer Lebensqualität. Christiane Habermatz bietet auf 280 Seiten ein leidenschaftliches Plädoyer für einen anderen Umgang mit der Schöpfung. Das tut sie so fesselnd, dass man, egal ob Gartenbesitzer*in oder in Töpfen gärtnernd, sofort die Welt verbessern will.

Bernd Bazin, Pfarrer





Irmgard Lucht

Die Wiesen-Uhr

Verlag Heinrich Ellermann, München, 1987

Die Wiesen-Uhr, gemalt und erzählt von Irmgard Lucht, zeigt uns auf, dass die Wiese Lebensraum verschiedener Pflanzen und Tiere ist.

Die Wiesen-Uhr erzählt von der Wiese als Gemeinschaft im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Über alle 12 Monate von Januar bis Dezember veranschaulicht Irmgard Lucht liebevoll die Wiese mit allen Pflanzen, Kräutern, Insekten, Schmetterlingen und zuletzt die Bewohner unter der Erde. Warum sieht die Wiese im Frühjahr anders aus als im Herbst? Welche sind die Blumen des Sommers? Wie übersteht die Wiese den Winter? Was lebt unter der Erde und was unmittelbar auf ihr?

Die Wiesen-Uhr läuft allerdings nicht so gleichmäßig und pünktlich wie eine richtige Uhr. Manchmal geht sie vor und manchmal geht sie nach.

Die Wiese ist eine Gemeinschaft von vielen verschiedenen Gräsern und Blumen, die dicht beieinander wachsen. Die Pflanzen sehen zwar ganz unterschiedlich aus, aber sie sind alle ähnlich aufgebaut. Jede hat nämlich Wurzeln, Stengel, Blätter und Blüten und jede von ihnen braucht zum Leben Erde, Wasser, Luft und Licht.

Wer die Wiese eine Zeitlang aufmerksam beobachtet, wird erstaunt feststellen: Sie ist ja voller Tiere! Je genauer man hinschaut, umso mehr entdeckt man.

Die Wiesen-Uhr ist sowohl für Kinder als auch für Erwachsene geeignet. Sehr empfehlenswert.

Jacqueline Dörfer-Kleefuß



Sämtliche Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Vorschriften und Entscheidungen. Bitte beachten sie die Homepage und Ankündigungen in der Presse.

AUGUST

**Samstag, 28. August, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Geistliche Abendmusik

Cantata Per La Pace (Friedensoratorium)
Claudia Böhme, Sopran • Silke Weisheit, Alt •
Thomas Heyn, Bass
maternus-consort-köln

76 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges scheint ‚Frieden‘ in unseren Breiten nicht mehr so selbstverständlich wie lange gedacht. Musik als universelle Sprache kann sowohl der Erinnerung an vergangene Schrecken wie auch der Sehnsucht nach Frieden verbindenden Ausdruck geben. Das maternus-consort aus Köln möchte das Thema in Form eines Pasticcios ausleuchten, einer im Spätbarock verbreiteten Musikform. Das Werk wurde neu zusammengestellt und arrangiert aus Bachschen Kantaten- und Konzertsätzen, einer Friedensmotette von Heinrich Schütz sowie Elementen der Neuen Musik. Mahnung und Hoffnung gehen dabei eine spannende Verbindung ein.



SEPTEMBER

**Samstag, 25. September, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Geistliche Abendmusik

»Sehnsucht«
Rebecka Zachner, Viola
Hans-Josef Lövenich, Orgel

Sehnsucht ist ein inniges Verlangen nach Personen, Sachen, Zuständen oder Zeitspannen. Sie ist mit dem Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.

Wie sich das in Musik ausdrücken lässt, zeigen dunkle Bratsche und silbrige Orgel, dunkler Ton und farbige Vielfalt.



OKTOBER


**Dienstag, den 12. 10. 2021 und
Mittwoch, den 13. 10. 2021,
jeweils von 10.00 bis 13.30 Uhr
im Ev. Gemeindehaus**

Kreativtage für Kinder: Unterwegs mit Sara und Abraham

Anmeldeformulare dafür gibt es nach den Sommerferien im Gemeindeamt und über Renate Kandler-Bach

**Samstag, 30. Oktober, 19 Uhr,
Martin-Luther-Kirche**

Geistliche Abendmusik zum Reformationsfest



*"Lass dich nicht
vom Bösen überwinden,
sondern überwinde
das Böse mit Gutem."*

(Römer 12,21)

Pfarrbezirk I

Pfarrer Thomas Rheindorf
Landgrafenstraße 35
Tel. 0 26 41-91 68 28
thomas.rheindorf@t-online.de

Gemeindeamt

Leitung: Elke Eumann
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 50 63-0
Fax: 0 26 41-9 50 63-10
gemeindeamt@evkina.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.30-12.30 Uhr
Fr 8.30-11 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender
Rüdiger Humke
Tel. 0 26 41-95 06 30
vorsitz@evkina.de

**Ev. Kindertagesstätte
„Arche Noah“**

Leitung: Björn Zentner
Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-9 05 04 46
kita@evkina.de

Hausmeister Gemeindehaus

Rainer Blasius
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 51-20 16 37 80
hausmeister@evkina.de

Hausmeister Kirchen

Michael Fabrello
Wolfgang-Müller-Straße 7
mobil: 01 73-3 45 31 08
hausmeister@evkina.de

Kirche auf der Landesgartenschau

Geschäftsstelle:
Wolfgang-Müller-Str. 9
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel. 0 26 41-8 93 89 82
www.kirche-laga2022.de
info@kirche-laga2022.de

Pfarrbezirk II

Pfarrerinnen Elke Smidt-Kulla
Zum Ahrblick 10
53501 Grafenschaft
Tel. 0 26 41-20 83 93
elke.smidt-kulla@ekir.de

Kirchenmusikerin

Andrea Stenzel
Frankenweg 12
53426 Königsfeld
Tel. 0 26 46-9 14 13 71
andrea.stenzel@ekir.de

Küsterin Friedenskirche

Karla Ulrike Becker
mobil: 01 76-56 87 17 44
u.k.becker@gmx.de

Küsterin Martin-Luther-Kirche

Rita Tautermann
mobil: 01 75-4 25 59 85
tautermann.rita@t-online.de

:KERIT

Schülchenstr. 11
Tel. 0 26 41-8 93 93 80
www.kerit-ahrweiler.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-17 Uhr
Kontakt:
Peter Göbler
goebler@evkina.de
Daniela Nesper
nesper@evkina.de

:KERIT-Laden

Ahrhutstr. 24
Öffnungszeiten:
Di-Sa 10-17 Uhr
So 11-17 Uhr
montags geschlossen

Warenannahme:
Mo 10-16 Uhr
in der Schülchenstraße 11

Pfarrbezirk III

Pfarrer Friedemann Bach
Hardtstraße 39b
Tel. 0 26 41-2 07 96 70
mobil: 0 15 77-9 06 63 74
Fax: 0 26 41-2 07 96 71
friedemann.bach@ekir.de

Schulpfarrer

Pfarrer Rüdiger Stiehl
Thurgauer Straße 2/2
Tel. 0 26 41-38 45 28
ruefistiehl@gmx.de

**Krankenhaus- und
Klinikseelsorger**

Pfarrer Dr. Wilfried Glabach
Wolfgang-Müller-Straße 7
Tel. 0 26 41-9 02 70 63
mobil: 0 15 78-8 59 58 55
wilfried.glabach@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit

Thilo Mohr
Wolfgang-Müller-Straße 9
Tel. 0 26 41-9 50 63-19
mohr@evkina.de

Renate Kandler-Bach
Tel. 0 26 41-2 67 01
renate.kandler-bach@ekir.de

Seniorennetzwerk

Mehrgenerationenhaus
Weststraße 6
Tel. 0 26 41-3 96 85 95
info@seniorennetzwerk-bna.de
Büro-Öffnungszeiten:
Mo u. Do 10-12 Uhr

**Diakonisches Werk-
Außenstelle**

Anna Jakobs
Michal-Patryk Kalinowski
Uwe Moschkau
Wolfgang-Müller-Straße 7a
Tel. 0 26 41-20 70 10-0
Fax: 0 26 41-20 70 10-9
Sprechzeiten:
Mo, Di u. Do: 10-12 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)

Gemeindehaus

Wolfgang-Müller-Straße 9
53474 Bad Neuenahr

Friedenskirche

Burgunderstraße 2
53474 Ahrweiler

Martin-Luther-Kirche

Telegrafienstraße/Poststraße
an der Kurgartenbrücke
53474 Bad Neuenahr

Kontoverbindung: Volksbank Rheinareifel e.G.
IBAN: DE48 5776 1591 1010 0355 00 | BIC: GENODED1BNA